

Geleitwort

Mit der Entwicklung des Internets ergeben sich für Unternehmen neue Möglichkeiten der Sammlung von Information aus dem Unternehmensumfeld. Das klassische Vorgehenskonzept des ‚environmental scanning‘ erhält mit der universellen Informationsbasis neue Aktualität. Die Arbeit setzt sich mit der Nutzung dieses neuen Potentials für die Wettbewerbs- und Konkurrenzbeobachtung allgemein und speziell für Produktionsketten ausgewählter Branchen auseinander.

Eine kontinuierliche Wettbewerbsbeobachtung über das Internet ist von Ausnahmen abgesehen ohne eine gewisse Automatisierung des Beobachtungsprozesses nicht sinnvoll möglich. Automatisierungsmöglichkeiten betreffen die Informationssuche, die Informationsbewertung und die Informationsauswertung. Damit werden unterschiedlichste Forschungsschwerpunkte angesprochen. Mit dieser Arbeit legt Frau Fritz eine Schrift vor, die sich auf Möglichkeiten der Automatisierung der Informationssuche und -bewertung über regelbasierte Softwareagenten und deren Kommunikation mit aufgabenbezogenen Taxonomiesystemen in umfassenderen Systemen des Wissensmanagements konzentriert.

Mit dieser Kombination von methodischem Instrumentarium gelingt eine Verknüpfung zwischen Internet und betrieblichem Wissensmanagement über automatisierte Routinen des ‚environmental scanning‘, die neue Potentiale der Integration erschließen. Dieses Buch füllt eine Lücke in der aktuellen Forschung zum Informationsmanagement und leistet einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Entwicklung effizienter Informationsinfrastrukturen zur Wettbewerbs- und Konkurrenzbeobachtung.

In der Arbeit wird die theoretische Entwicklung des Vorgehenskonzeptes durch eine prototypische Umsetzung im Rahmen eines Feldversuchs ergänzt, die die Umsetzbarkeit des Konzeptes und ein Potential zur Informationsverbesserung im ausgewählten Bereich der Wettbewerbs- und Konkurrenzbeobachtung bestätigt.

Prof. Dr. Gerhard Schiefer

Vorwort

Mit dem Internet existiert eine weltweite Netzwerkinfrastruktur zum Austausch von Daten und Informationen. Für Unternehmen haben sich dadurch völlig neue Möglichkeiten der Wertschöpfung ergeben. Unternehmensnetzwerke sind eine besondere, von hoher Komplexität geprägte Form von miteinander verbundenen, aber selbständigen Unternehmen. Möglichkeiten, Internetinformationen für Unternehmensnetzwerke zu nutzen, gestaltet diese Arbeit im Hinblick auf die maßgeschneiderte Versorgung mit externen Informationen, also Informationen über Wettbewerb, Marktentwicklung und wirtschaftliche Gesamtsituation.

Ich möchte mich ganz besonders bei Professor Dr. Gerhard Schiefer bedanken, denn durch seine hervorragende Unterstützung meiner fachlichen, wissenschaftlichen und persönlichen Entwicklung habe ich die Faszination von Wissenschaft und Forschung mit ihrer internationalen „Scientific Community“ erfahren. Der von ihm vertretene konzeptionell-gestalterische Forschungsansatz spiegelt sich in der offenen und internationalen Atmosphäre an seiner Professur für Unternehmensführung, Organisation und Informationsmanagement, Universität Bonn. Gemeinsame Projekte, Kooperationen und die intensive Kommunikation mit Forschern des Institut National de Recherche Agronomique (INRA) in Paris, der University of Florida, USA, sowie der Università di Bologna, Italien, sowie zahlreiche Diskussionen auf internationalen Konferenzen haben in hohem Maße zu dieser Arbeit beigetragen.

Die Herausforderung, die mit der Entstehung dieses Buchs einherging, stellt einen besonderen Teil meiner persönlichen Entwicklung dar. Dies ist nicht zuletzt der Tatsache zuzuschreiben, dass ich in meinem Mann Dr.-Ing. Tobias Hausen auch gleichzeitig einen Wissenschaftskollegen und permanenten, kritischen und konstruktiven Diskussionspartner zur Seite hatte.

Melanie Fritz